

# Schulinterne Zusammenfassung des QA- Berichts von Stärken und Impulsen zur Weiterarbeit





## Stärken

- **Individuelle Förderung** im Rahmen eines jahrgangsübergreifend und inklusiv angelegten Unterrichts sowie durch pädagogische und therapeutische Angebote
- **Professionelle Kooperation** durch konzeptionelle Teamarbeit, durch enge Verzahnung von Unterricht und Ganztagsangeboten sowie durch Sicherstellung des Informationsflusses



- Unterrichtsbeobachtung weist in der überwiegenden Anzahl der Kriterien bzw. Indikatoren hohe Erfüllungsgrade auf
- Stärken in der Unterrichtsgestaltung (besonders Transparenz/Klarheit, Umgang mit Sprache, effektive Lernzeitnutzung, gestaltete Lernumgebung, Unterrichtsklima, individuelle Lernwege sowie Qualität/Einsatz von Medien und Arbeitsmitteln)

- Vor- und Nachmittag sind sowohl pädagogisch als auch organisatorisch in vorbildlicher Weise aufeinander abgestimmt (Rhythmisierung, Vernetzung, therapeutische Angebote, Leitbild, Regeln)
- vorbildliche, konzeptionelle Teamarbeit für nachhaltige Unterrichtsentwicklung
- abgestimmte Verfahren zur Gewährleistung des Informationsflusses sind beispielhaft
- systematisch verwirklichtes Unterrichtskonzept
- Arbeit auf individuellem Lernstand durchgängig sichtbar
- bemerkenswerter Anteil an Niveaudifferenzierung
- nicht auf ersten Blick erkennbar, in welchem Schulbesuchsjahr sich ein Kind befindet/ebenso die SchülerInnen im Gemeinsamen Lernen
- besonders leistungsschwächere Kinder profitieren von einer systematisch angelegten Förderung und werden in vorbildlicher Weise unterstützt
- schulisches Leitbild mit klar formulierten Zielvorgaben und konkrete Umsetzungsmaßnahmen
- beispielgebende Maßnahmen im Bereich „friedliches Miteinander“ (Schulregeln, Sozialtraining, Streitschlichtung, Klassenrat, Ampel)



## Impulse zur Weiterarbeit

- Fortschreibung der Arbeitspläne auf Grundlage konkreter Unterrichtsplanungen
- Transparenz und Nachhaltigkeit der schulischen Entwicklungsarbeit durch smarte Ziele und deren Überprüfung sichern



## Weiterentwicklung von Unterricht

z.B.

- Selbststeuerung (zielgerichtete Reflexionen in Abstimmung auf Unterrichtsziele)
- kognitiver Aktivierung (konstruktiver Umgang mit Fehlern, Bearbeitung von Problemstellungen, Einsatz von Problemlösestrategien, herausfordernde Aufgaben (Experimente, Forscher- und Knobelaufgaben))
- Beteiligung von SchülerInnen an der inhaltlichen oder methodischen Planung des Unterrichts oder einzelner Unterrichtsphasen (z.B. Wege zur Problemlösung,...)
- kritische Reflektion von Lernwegen und Erreichung von Zielen (Selbstreflexion)
- Grad durch Selbstkontrolle, Hilfe- und Helfersysteme oder Experten kann noch erhöht werden

## Weiterentwicklung schulinterner Arbeitspläne

- Ziele und Inhalte in unterschiedlicher Tiefe ausgearbeitet
- methodisch-didaktische Festlegungen müssen getroffen werden, wie Unterrichtsvorhaben umgesetzt werden sollen
- fächerübergreifendes Arbeiten

## Weiterentwicklung der schulischen Entwicklungsarbeit:

- Schulentwicklungsziele sollten durchgängig SMART (spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert) formuliert sein  
→ erreichten/ angestrebten Endzustand anzeigen und Indikatoren benennen, an denen Grad der Zielerreichung erkannt wird (siehe Leitbild)

## weitere Impulse zum Leistungskonzept (in Teilen noch anzupassen):

- Anforderung/Maßstäbe zur Nutzung v. Diagnoseinstrumenten
- Noten-Punkte-Tabelle
- Anforderungsbezug und Maßstäbe zur Leistungsbewertung für Lernplakate, Mitarbeit, Vortrag, Heftführung, etc.
- Erwartungshorizont für Leistungen im Rechtschreiben, Lesen oder bei freien Texten